

A. Z.  
8049 Zürich

# Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Donnerstag,  
den 11. April 1968

42. Jahrgang Nr. 15

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37  
vormals A. Moos

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—  
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;  
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)  
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und  
Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr; dem Verlag  
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

## Die Symbolik des Hönggerwappens

Unser Stadtquartier, das ehemalige Weinbauerdorf Höngg, verfügt über ein schönes, farbkraftiges Wappen. Seine einzelnen Elemente weisen in erster Linie auf die **Geschichte** des Ortes hin. Klar ist die Bedeutung von Rebstock und Rebmesser: sie versinnbildlichen den edlen Rebbaubau als Existenzgrundlage und Hauptbeschäftigung der früheren Bewohner. Das Tatzenkreuz aber in der — heraldisch gesprochen — rechten oberen Ecke ist das Kennzeichen des Grossmünsterstiftes, welches im Dorfe bis 1526 die niedere Gerichtsbarkeit ausübte. Das ganze Wappen kommt in dieser Form 1674 erstmals vor. Sein Schöpfer ist unbekannt. Dankbar wollen wir aber anerkennen, dass ihm formal wie inhaltlich ein kleines Kunstwerk gelungen ist. Ob er sich bewusst war, dass die drei Elemente Rebstock, Rebmesser und Kreuz nicht nur in historischer, sondern auch in christlich-theologischer Hinsicht von grosser Aussagekraft sind? Wohl kaum. Und doch sind alle drei Bereiche des klassisch-christlichen Weltbildes darin enthalten.



Die Rebpflanze symbolisiert den Bereich der **Natur**, die, von Gott geschaffen, dem Menschen zur Existenzfristung überantwortet ist. Das Rebmesser versinnbildlicht die menschliche **Kultur**, welche in Nachachtung des Gottesgebotes aus 1. Mose 1, 28 «füllet die Erde und machet sie euch untertan» die Natur zu gestalten hat. Ueber Natur und Kultur aber, die vergänglich und unvollkommen sind und deshalb der Erlösung bedürfen, erstrahlt das Kreuz als Symbol der göttlichen **Gnade**, ohne welche alles menschliche Wirken Stückwerk bleiben muss. Das Kreuz ist aber auch das Sinnbild ewigen Lebens. Damit wird unser schlichtes Wappen in seiner Weise zum Kündler der Osterbotschaft. Karl Stokar

## Alles unter einem Dach,

im Einkaufszentrum «Wartau», Limmattalstrasse 274, bei der Tramhaltestelle «Wartau», finden die Höngger Hausfrauen bei ihrem Einkauf: sämtliche Artikel aus der Drogerie bei Herrn Tobler; feine Backwaren aus der Konditorei Steiner; erstklassige Fleisch- und Wurstwaren aus der Metzgerei Geiser AG.

Moderne Verkaufslokale, nette Bedienung und preiswerte Qualitätsware, die zentrale Lage — alles unter einem Dach — sind gute Gründe, Ihre Einkäufe hier zu tätigen.

## Sportverein Höngg

Meisterschaft 2. Liga Höngg 1 — Bülach 1 1:3 (0:1)

Höngg mit: Nussbaumer, Gallusser, Allgäuer, Link, Furrer, Lang, Lei, Panchaud, Dankö, Müller, Friedlein (Renner)

In dem auf glitschigem Boden ausgetragenen Spiel waren die Gäste in der ersten Hälfte und gegen Schluss deutlich überlegen. Auf Cornerhereingabe, die vom Hüter unterlaufen wurde, eröffneten sie mittels Kopfstoss in der 7. Minute das Skore. Den Führungsausbau verpasste der Ex-Höngger Zimmermann, als er in der 30. Minute einen Faulpenalty über das Tor schoss. Den im Aufbau unterlegnen Hönggern gelangen nur wenige schöne Angriffe, eine Chance zum Ausgleich wurde kurz vor der Pause verpasst. Nach dem Seitenwechsel spielte Renner für Lang. Trotzdem die Gäste nun stark abbauten, gelang es den Hönggern nicht, den Ausgleich zu erzielen. Nach ausgezeichnetem Sololauf mit Scharfschuss in die Ecke erhöhten Mitte Halbzeit die Gäste auf zwei Tore und wenige Minuten später vernichteten sie die letzten Hoffnungen einiger fleissiger Höngger, als sie auf ein Missverständnis der Abwehr den Vorsprung auf drei Tore erhöhten. Bis Schluss verzeichneten die Gäste noch je einen Latten- und Pfostenschuss. Den verdienten Ehrentreffer für die Platzherren erzielte zehn Minuten vor Schluss Lei nach schönem Durchspiel mit Flachschiess. (HG)

## Weitere Resultate

Zollikon 1 — Höngg 2 6:0

Juventus Senioren 1 — Höngg Senioren I 2:10

Höngg Senioren 2 — Horgen Senioren 2 2:7

Höngg Junioren B 1 — Schwamendingen Junioren B 1:0

Höngg Junioren B 2 — Unterstrass Junioren B 1:1

Höngg Junioren C — Lachen Junioren C 0:2 (Cup)

## Zürcher Index der Konsumentenpreise im März 1968

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen auf der Basis September 1966 gleich 100 berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise ist vom Februar (Indexstand 105,3 Punkte) bis März 1968 um 0,4 Prozent auf 104,9 Punkte gesunken. Im Vergleich zum Indexstand im März 1967 von 101,8 Punkten ergab sich jedoch eine Erhöhung um 3,0 Prozent.

Der Rückgang des Totalindex im März 1968 resultierte aus unterschiedlich grossen Preisabschlägen in allen im Berichtsmonat neu erhobenen Bedarfsgruppen mit Ausnahme der Gruppe Körper- und Gesundheitspflege, deren durchschnittliches Preisniveau sich gegenüber der Vorerhebung erhöhte. Der Index für die Bedarfsgruppe **Nahrungsmittel** (Gewicht im Totalindex 31 Prozent) stellte sich im März 1968 auf 103,7 Punkte, was gegenüber dem Vormonatsstand von 104,4 Punkten einer Abnahme um 0,7 Prozent entspricht. Die grössten Preisermässigungen wurden in dieser Gruppe bei Früchten und Gemüse, nennenswerte, vorwiegend saisonbedingte Preiserhöhungen vor allem bei Eiern und Kartoffeln ermittelt.

Der Index für die Bedarfsgruppe **Heizung und Beleuchtung** (Gewicht im Totalindex 6 Prozent) ging von 113,4 Punkten im Februar um 3,0 Prozent auf 110,0 Punkte im März 1968 zurück. Dieser Rückgang beruhte ausschliesslich auf einer starken saisonbedingten Ermässigung des durchschnittlichen Heizölpreises.

Der vierteljährlich berechnete Index für die Bedarfsgruppe **Bekleidung** (Gewicht im Totalindex 13 Prozent) verringerte sich gegenüber der Vorerhebung im Dezember 1967 (Indexstand 101,6 Punkte) um 0,1 Prozent und stellte sich im März 1968 auf 101,5 Punkte. Für den leichten Indexrückgang waren vor allem kleinere Preisermässigungen bei Damenkleidern und -wäsche ausschlaggebend.

Der Index für die Bedarfsgruppe **Haushalteinrichtung und -unterhalt** (Gewicht im Totalindex 7 Prozent) ist gegenüber dem letzten Indexstand von 100,6 Punkten um 0,4 Prozent auf 100,2 Punkte im März gesunken. Die grössten Preisabschläge ergaben sich in dieser Gruppe bei elektrischen Haushaltsmaschinen und -apparaten, bedeutendere Preiserhöhungen hauptsächlich bei Dienstleistungen von Waschanstalten.

In der Bedarfsgruppe **Verkehr** (Gewicht im Totalindex 9 Prozent) hatte eine Ermässigung der durchschnittlichen Preise für Bereifung von Personenzugmaschinen einen Indexrückgang um 0,1 Prozent von 106,3 Punkten im Vormonat auf 106,2 Punkte im Berichtsmonat zur Folge.

Der Index für die Bedarfsgruppe **Körper- und Gesundheitspflege** (Gewicht im Totalindex 7 Prozent) erhöhte sich gegenüber dem letzten Indexstand von 103,4 Punkten um 0,5 Prozent auf 103,9 Punkte im März 1968. An diesem Anstieg waren vor allem die meisten Körperpflegemittel sowie das Sanitätsmaterial und Heilmittel beteiligt.

Die übrigen, im Berichtsmonat nicht neu erhobenen Indexgruppen wurden als unverändert wie folgt eingesetzt: **Getränke und Tabakwaren** 103,8 Punkte, **Miete** 110,2 Punkte sowie **Bildung und Unterhaltung** 103,0 Punkte.

Die Weiterrechnung der früheren Indexziffer nach den neuen Grundlagen ergab, dass sich der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis August 1939 gleich 100 auf 232,2 Punkte stellte.

## Kantonales Musikfest und Knabenmusiktreffen

Nächstes Jahr grosses Blasmusiktreffen in Zürich

Im Sommer 1969 wird in Zürich das Kantonale Musikfest und das Knabenmusiktreffen durchgeführt. Vorgesehen ist das Fest der Knabenmusiken über das Wochenende des 21. und 22. Juni, wobei 15 bis 20 Jugendmusiken aus dem Kanton Zürich sowie die Knabenmusik Ulm erwartet werden. In der Woche darauf findet ebenfalls in der Stadt Zürich das kantonale Musikfest mit der Einweihung der neuen Kantonalen Fahne statt. Für dieses Blasmusiktreffen sind 60 bis 80 Musikkorps aus dem Kanton Zürich zu erwarten. Eingeladen ist auch das Tschechische Armeespiel. Zur Fahnenweihe werden alle 171 Gemeindepräsidenten des Kantons Gäste des Kantonalen Musikverbandes sein.

Als Festplätze für das grosse Musiktreffen sind die Landwiese und die Saffa-Insel vorgesehen. Geplant ist die Errichtung einer Festhalle mit etwa 6000 Plätzen sowie eines Vergnügungsparkes. Die Marschmusikkonkurrenzen werden am andern Seeufer auf dem Seefeldquai durchgeführt, wobei es vorgesehen ist, dass die Dislokation zwischen den beiden Ufern durch Schiffe der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft besorgt werden. Die Konzerte und Wettspiele der am Fest teilnehmenden Musikkorps werden in der Tonhalle, in der Aula der Kantonsschule Freudenberg und im Kaufleute-Saal durchgeführt.

Bereits wurde ein Organisationskomitee aus Vertretern der Stadtmusik Zürich, der Knabenmusik Zürich und befreundeter Organisationen gebildet. Präsident ist Hans Hofmann von der Stadtmusik, Vizepräsident Hans Burten von der Knabenmusik der Stadt Zürich. An den ersten Sitzungen des Organisationskomitees wurde ein Vorstand sowie die Präsidenten der zahlreichen Fachkommissionen gewählt. Die Vorarbeiten für dieses grosse Blasmusiktreffen — das erste Kantonale Musikfest im Zentrum der Stadt Zürich — werden sehr zeitraubend sein, sodass das Organisationskomitee bereits jetzt mit grossem Elan die Aufgaben anpackt.

## Examenstimmung auf den lokalen Wellen

Wenn der Osterhase kommt, sind die Examenängste bei Schülern (und Lehrern?) überstanden . . . übers Jahr kommen sie aber mit Sicherheit wieder. Sind Examen noch vertretbar? Darüber diskutieren Stadtrat Jakob Baur, Schulvorstand Zürich und die Schulpflegepräsidenten Hans Merz, Wohlen und Rolf Fehr, Stein am Rhein. Primarlehrer Keller, Horgen, der für die Hörer mit seiner Schulklasse ein Mini-Examen vorbereitet hat, nimmt an diesem Gespräch ebenfalls teil.

18.30 Uhr über den Sender Uetliberg, Säntis und Rigi (UKW-1):

Die Gewinner der letzten Runde des «Kleinen Filmspiels über UKW» werden ausgerufen und alle Teilnehmer orientiert, wie sich die Verlosung des Schlusspreises — die Reise nach Rom — gestaltet.

Aus dem Klettgau hört man Näheres über einen alten Osterbrauch. Bülach und andere Orte im lokalen Einzugsgebiet von Radio Zürich, so zum Beispiel die Region Baden kennen das sympathische Ostermusikzieren. Es gilt der Bevölkerung im allgemeinen, namentlich auch den Kranken und Alten. Ein Beitrag berichtet darüber.

Es folgen der Veranstaltungskalender, ebenfalls österlich gefärbt und die lokalen Nachrichten.

## Was würden Sie tun, wenn . . .

Freitag, den 19. April 1968, 14.00 Uhr, 1. Programm

Die Hörer des Radio DRS antworten. Diese Sendung bringt ein so wichtiges Problem, dass für diesmal das Thema veratet werden muss, weil das Radio und auch die Hörer auf Erfahrungen und Vorschläge mehr denn je angewiesen sind: Wie schützen wir unsere vorschulpflichtigen Kinder vor Verführern, ohne ihnen ihr kindliches Zutrauen und den Glauben an die Erwachsenen zu nehmen? Mit Ihren Antworten helfen Sie diese scheussliche Verbrechen zu bekämpfen.

## Vom Zürichsee zum Weserstrand

Ostermontag, den 15. April 1968, 10.45 Uhr, 1. Programm. Ein Festtagsbummel mit vielen Gästen in Begleitung von Irmgard Bach und Jean-Pierre Gerwig.

Das Radio DRS unternimmt einen kleinen Bummel durch die österlichen Gefilde. Kommen Sie mit! In einer Gemeinschaftsproduktion mit Radio Bremen wird ein Zürichsekapitän, eine Schweizerin in Bremen, der Dichter Albert Ehrismann und die Schriftstellerin Alma Rogge besucht.

Was bedeutet das Osterfest für junge Leute: Ueber diese Frage geben zwei Teenager aus Zürich Auskunft. Welche Osterbräuche pflegt man in Bremen, welche in Zürich? Darüber unterhalten sich die beiden Präsentatoren. Natürlich wird das Ganze mit viel Unterhaltungsmusik aufgelockert. Und dass bei dieser Sendung wirklich nichts schief geht, dafür sorgt der Regisseur Ulrich Studer.

Wir wünschen allen recht frohe Ostertage!  
Redaktion und Verlag «Der Höngger»

# Für die Frau

## Von den alten und den neuen Ernten

Der starke Temperaturanstieg von Ende März und die Niederschläge anfangs April hatten ein plötzliches Erwachen der Natur zur Folge, das die Wiesen überraschend schnell grün werden und die Wintergetreidefelder erstaunlich spriessen liess. Es verwundert daher nicht, wenn auch das Angebot an Frühgemüse wie Spinat, Radiesli, Lauch, Kopfsalat, Krautstiele und Rettiche rasch anwächst. Allerdings hat diese Zunahme der Frühgemüse-Lieferungen auch nachteilige Auswirkungen auf den Absatz der noch vorhandenen Randen, Sellerie und Karotten aus der letztjährigen Ernte. Diese drei Gemüsearten sind nämlich nach wie vor reichlich und in guter Qualität erhältlich. Praktisch aufgebraucht sind dagegen die Zwiebeln — die ausgezeichnete Qualität der Knollen war dem Absatz entsprechend förderlich. Die seinerzeit in Produzentkreisen gehegten Befürchtungen, der im Herbst 1967 bewilligte Zwiebelimport mit Lagerverpflichtung könnte zu einem «Abenteurer» werden, waren also glücklicherweise unbegründet. Neu auf der Importliste befinden sich jetzt Wirz und Spitzkabis.

Die Tafeläpfel-Lager erreichten Ende März noch 9018 Tonnen gegenüber 7030 Tonnen im gleichen Zeitpunkt des letzten Jahres. Wesentlich höher als 1967 sind mit 4538 Tonnen (letztes Jahr: 1140 Tonnen) die Vorräte an Golden Delicious, während diejenigen an Glockenäpfeln mit 3264 Tonnen um knapp 250 Tonnen kleiner sind. Ferner stehen noch 259 Tonnen Bskoop und 618 Tonnen Jonathan zur Verfügung.

Mit Befriedigung dürften die Verbraucher den Beschluss des Bundesrates zur Kenntnis genommen haben, gemäss welchem seit dem 4. April sämtliche Schweizer Tilsiter um Fr. 1.70 je Kilo verbilligt werden; die Detail-Verkaufspreise sind natürlich entsprechend zu senken.

## Siebenmal Gefahr für jede Ehe

Auch die beste Ehe ist gefährdet. Die Psychologie kennt sieben grosse Ehe Krisen. — Jungvermählten hängt der Himmel voller Geigen, sie glauben an ihr Glück. Die Psychologie dagegen glaubt an sieben gesetzmässige Krisen, die keinem Ehepaar erspart bleiben.

Es beginnt mit der «Sättigungskrise» nach etwa drei Ehejahren, dem Gefühl des Auf-der-Stelle-Tretens. Der Versuch, dieser Uebersättigung und Langeweile zu entfliehen, führt zur «Ehebruchskrise», die nicht bewusst zu sein braucht und auch keinen Ehebruch zur Folge haben muss.

Wenn die geliebte Frau dann zunehmend in die ihr gemässe Mutterrolle hineinwächst, verschmilzt ihr Bild im Unterbewusstsein ihres Mannes mehr und mehr mit dem seiner Mutter. Das Mütterliche aber ist sexuell tabu. Damit droht die dritte Krise, die von der Wissenschaft als «Sexkrise» bezeichnet wird. Sie beeinträchtigt vor allem die Liebesfähigkeit des Mannes.

Die vierte Krise ist eine Bilanzpanik, die beide Ehepartner befällt und zu Nachholkomplexen und Zweiter-Frühling-Reaktionen führt. Sie wiederum mündet in die «Resignationskrise», während der beide Partner Gefahr laufen, ihre Ehegemeinschaft zwar nicht juristisch, aber doch menschlich zu lösen und ihr eigenes Leben zu führen.

Dipl.-Psychologe P. Lauster, der in vital, der Zeitschrift für aktuelle Lebensfragen dieses interessante Resumé zieht, nennt noch zwei weitere gesetzmässige Krisen: Die Aggressionskrise und die Gezeitenkrise. Zugleich weist er Wege zu ihrer Ueberwindung. Eine aufschlussreiche, sehr nützliche Lektüre für Ehepaare und solche, die es werden wollen.

## Milchspende für Albert Schweitzer-Spital

Der Zentralverband schweiz. Milchproduzenten hat einen Kredit von 10 000.— Fr. für die Lieferung von Milchpulver an das Albert Schweitzer-Spital in Lambarene beschlossen. Diese Spende sichert die Versorgung des Spitals mit Milchpulver während der Dauer von drei Jahren und erfolgt auf Grund der guten Erfahrungen, welche das Albert Schweitzer-Spital mit dem 1966 vom Thurgauer Milchproduzentenverband erhaltenen Milchpulver machte. In einem Brief an den Thurgauer Milchverband äusserte sich damals der Leiter des Albert Schweitzer-Spitals, Dr. W. Munz, wie folgt: «Es ist keine Schmeichelei — denn wir haben Vergleichsmöglichkeiten mit holländischen und amerikanischen Produkten — wenn wir Ihrem Vollmilchpulver bei weitem den Vorzug geben. Das Vollmilchpulver kommt aromatisch der Flaschen-Pastmilch gleich, die hier sehr teuer ist und die wir somit einschränken können.» — Die ersten Lieferungen der Spende werden in den nächsten Wochen erfolgen. L. I.

## Grosse SBB-Fahrt ins Blaue mit Extrazug nach dem Süden!

Erstmals am Ostersonntag, den 14. April 1968

(Eing.) Die Schweizerischen Bundesbahnen führen am Ostersonntag zum ersten Mal eine «Fahrt ins Blaue» nach dem Süden durch. Ein bequemer Leichtstahlextrazug trägt die Teilnehmer durch abwechslungsreiche Landschaften und über eine berühmte Bahnlinie vom Norden nach dem Süden. Dank schnellster Verkehrszeiten locken sieben Stunden Aufenthalt am bezaubernden Ort irgendwo an den Gestaden eines azurblauen Sees. Mit dem Schiff lässt sich von dort aus ein beliebtes Touristenziel ansteuern; oder eine Bergbahn führt hinauf zur aussichtsreichen Höhenterrasse. Kath. und protestantische Gottesdienste können noch am Zielort besucht werden.

Die Fahrt verspricht ein Erlebnis zu werden. Moderne Lautsprecherwagen erhöhen den Reisekomfort. Im Extraspeisewagen warten Frühstück und Nachtessen auf hungrige Gäste. Streckenerklärung, Wettbewerb, etwas Musik und Unterhaltung verkürzen die Reisezeit. — Ausführliche Programme mit Fahrplan und Fahrpreisen sowie Billettverkauf bei allen Bahnhöfen und Stationen.

## Zivilstands-Nachrichten

### Geburten

**Schnetzler** Daniel, des Eugen, Chauffeur, von Zürich und der Eliane geb. Hirschi, Tobeleggweg 24, 28. März 1968

**Fürst** Monika Beatrix, des Peter, Kaufmann, von Riehen BS und der Renate geb. Rehmann, Regensdorferstrasse 157, Höngg, 26. März 1968

**Schenker** Katja-Christina, des Franz, Organisator, von Gretzenbach SO und der Christa geb. Simon, Riedhofstrasse 260, Höngg, 24. März 1968

**Sommerhalder** Stefan Marcel, des Arthur, Revisor, von Zürich und der Maria geb. Räsche, Segantinisteig 3, Höngg, 13. März 1968

**Guhl** Peter Jakob, des Jakob, Dr. sc. techn. dipl. Elektroingenieur, von Zürich und der Margrit, geb. Furrer, Segantinistrasse 59, 24. März 1968

### Eheverklündungen

**Bucher** Kurt, Kaufmann, von Zürich, Ackersteinstrasse 13, Höngg und **Cloch** Ruth Ursula, von Winterthur und Dägerlen ZH

**Wilhelm** Roger Marcel, Konstrukteur, von Zürich und Genf, Segantinistrasse 175, Höngg und **Zwicky** Elisabeth Anna, von Zürich und von Mollis GL

### Bestattungen

**Gloor** geb. Knippel, Wilhelmine, geboren 1885, von Zürich und Dürrenäsch AG, Witwe des Adolf, alt Eisendreher; Limmattalstrasse 304, Höngg

## Ausschreibung von Bauprojekten

### § 131 Baugesetz

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. St., Büro 102 (7.30—9.00 Uhr).

Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von Paragraph 104 des Baugesetzes:

23. April 1968

Privatrechtliche Einsprachen sind an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Kreis 10 Höngg

**Riedhofstrasse 348**, 2 Dachaufbauten, An- und Umbau, teilweise nachträgliche Ausschreibung, H. Rieder, Riedhofstrasse 348.

**Tobeleggweg an Stelle von Nrn. 1—3**, Mehrfamilienhaus mit Alterswohnungen, Baugenossenschaft Zurlinden, Vertreter R. Bretscher, Schellenstrasse 16, Männedorf.

## Neue Baubewilligungen

Bewilligte Projekte mit Bedingungen:

Kreis 10 Höngg

Geschäftsleiter-Pensionskasse des Migros-Genossenschaftsbundes, Umbau Rotbuchstrasse 66; H. Meier-Bryner, Einfamilienhaus mit Garagenanbau Vogtrain 11

Stadt Zürich, provisorischer Unterstand für Schafe, Wehrlisteig bei Pol.-Nr. 15

Frau Dr. J. Stocker, Windfanganbau, Segantinistrasse Nr. 186

## KIRCHLICHE ANZEIGEN

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Karfreitag, den 12. April 1968

Gottesdienste

9.30 Kirche: Pfarrer Stokar, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Studer, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

20.00 Kirche: Pfarrer Brunner, Liturgische Abendfeier; es singt der Kirchenchor

Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates

Ostersonntag, den 14. April

Gottesdienste

9.30 Kirche: Pfarrer Kaul, Abendmahlsfeier (Kinderhort)

17.00 Friedhofkapelle Hönggerberg: Pfarrer Studer

Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates

Ostermontag, den 15. April 1968

Gottesdienst

9.30 Kirche: Pfarrer Lüsi (Kinderhort)

Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates

### Wochenveranstaltung

Mittwoch, den 17. April 1968

**Senioren:** Bei günstigem Wetter Waldspaziergang mit Herrn Prof. Dr. Heinrich Grossmann,

14.00 Treffpunkt beim Kirchgemeindehaus. Bei ungünstiger Witterung Farblichtbildervortrag von Herrn Karl

Sieger,

14.30 in der ZwingliStube

### Oberengstringen

Karfreitag, den 12. April 1968

Gottesdienste

10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfarrer Brunner, Abendmahlsfeier, Mitwirkung des kirchlichen Singkreises (Kinderhort)

20.00 im Kirchgemeindehaus: Liturgische Karfreitagsabendfeier (ohne Predigt) Mitwirkung von Hanno Pfeiffer, Thalwil, Tenor und Hans Hegnauer, Mutschellen, Cello.

Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates

Ostersonntag, den 14. April 1968

Gottesdienste

10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüsi, Abendmahlsfeier, Mitwirkung einer Bläsergruppe (Kinderhort)

17.00 Friedhofkapelle Hönggerberg: Pfarrer Studer

Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates

Ostermontag, den 15. April 1968

Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfarrer Kaul (Kinderhort)

Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates

### Eglise Française

Promenadengasse

Jeudi-Saint, 11 avril 1968

20.00 Culte, François Périllard, pasteur Sainte-Cène

Texte, Marc 14, 12—25

Cant. 151 - 167 - 357

Vendredi-Saint, 12 avril 1968

9.30 Culte, Jean-Paul Perrin, pasteur. Sainte-Cène

Texte, Marc 15, 21—41

Cant. 186 - 195 - 196 - 203 - 95 - 148

9.30 Garderie d'enfants

Fête de Pâques, 14 avril 1968

9.30 Culte, Mlle Glardon. Sainte-Cène

Texte, Marc 16, 1—16

9.30 Garderie d'enfants

### Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Karfreitag, den 12. April 1968

Gebotener Fast- und Abstinenztag.

10.00 Beichtgelegenheit

11.00 Predigt und Kreuzwegandacht

15.00 Beichtgelegenheit

17.00 Liturgie des Karfreitages: Vormesse, Passion, Fürbitten, Enthüllung des Kreuzes, heilige Kommunion

Karsamstag, den 13. April 1968

10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 19.00 Beichtgelegenheit

20.00 Liturgie der Osternacht: Feuerweihe, Weihe der Osterkerze und des Taufwassers, Erneuerung der Taufgelübde, hl. Messe, hl. Kommunion

Ostern, den 14. April 1968

Fest der Auferstehung des Herrn

7.00 Frühmesse

8.30 Jugendgottesdienst

9.30 Hochamt mit Festpredigt

11.15 Spätgottesdienst

20.00 Abendmesse

Montag, den 15. April 1968

Zweiter Ostertag. Die Gottesdienste werden zu den gleichen Stunden gehalten wie am Sonntag, aber ohne

Predigt und ohne Abendmesse

### Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Ostern, den 14. April 1968

19.30 Predigt M. Nussberger

Dienstag

20.00 Bibelstunde

Montag, den 15. April 1968

Zweiter Ostertag. Die Gottesdienste werden zu den gleichen Stunden gehalten wie am Sonntag, aber ohne

Predigt und ohne Abendmesse

### Methodistenkirche

Karfreitag, den 12. April 1968

Siehe Wipkingen

Ostern, den 14. April 1968

8.15 Predigt: M. Gisler

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Karfreitag, den 12. April 1968

9.30 Predigt und Abendmahlsfeier

Ostern, den 14. April 1968

9.30 Predigt: M. Gisler

### Nachtdienst-Apotheke

Donnerstag und Karfreitag: Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3, Telefon 42 60 42, Haltestelle Rosengarten

Samstag und Ostern: Apotheke zum Meierhof, Limmattalstrasse 177, Telefon 56 22 60, Haltestelle Meierhof

Ostermontag bis Freitag: Schaffhauserplatz-Apotheke, Telefon 26 39 64, Haltestelle Schaffhauserplatz

## VEREINS-NACHRICHTEN

### Samariter-Verein Höngg

Vortragszyklus 26. April und 3. Mai, je 20.15 Uhr, im Kirch-

gemeindehaus, Ackersteinstrasse, Höngg. Herr Dr. med. Jen-

ny, Frauenarzt FMH spricht über: Schwangerschaft und Ge-

burt (Siehe Inserat im «Höngger» vom 26. April)

### Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

14. bis 20. April, Auslandsreise des VSV nach Les Dombes,

Spezielles Programm

neu 5% Zins  
Jugendsparheft  
steuerbegünstigt  
mündelsicher



Schweizerische  
Volksbank Zürich  
Bahnhofstrasse 53

17 Geschäftsstellen  
in der Stadt  
und Umgebung

## Chemische Reinigung Riedhof

Schnelle  
und gründliche  
Reinigung,  
sehr preiswert

Riedhofstrasse 75  
Familie Storz-Finke  
Telefon 565846



H Ö N G G Limmattalstrasse 254 Telefon 56 71 36

Wir wünschen unseren Gästen frohe Ostern  
E. Knoepfel und Personal

Unser Restaurant bleibt geschlossen  
ab Karfreitag bis und mit Ostermontag

Geiser AG, Fleisch Wurst  
sucht für seine neue  
Filiale «Wartau»

## Aushilfs-Verkäuferin

für 3 Wochentage  
(inklusive Samstag)

Sich melden  
Telefon 54 02 21 oder  
bei der Filialleitung

## Restaurant Untere Mühlehalde

bleibt Karfreitag  
und Ostern  
geöffnet.

Wir empfehlen  
unsere  
bekanntesten  
Zvieriplättli

Familie  
J. und E. Gräni

## Auto- Fahrschule

A. Matzenmüller alt Kant. Prüfungs-  
Experte Riedhofstrasse 281  
Zürich 49 **Telefon 56 64 41**  
Testprüfungen  
und Beratungen

INSERATE im «Höngger» bringen Erfolg

Zu verkaufen

## Roggli-Pensées

Diverse Farben, Stück Fr. —.35

Im Garten Am Wasser 55, Pilgerhütte

**Buch-  
druckerei  
AG  
Höngg  
vormals  
A. Moos  
Ackerstein-  
strasse 159  
Zürich-  
Höngg  
Telefon  
56 70 37**

Wir liefern  
rasch  
saubere  
Arbeit,  
gediegene  
typographische  
Gestaltung,  
Drucksachen  
für alle  
Ansprüche

Handel und  
Gewerbe  
Briefblatt  
Rechnungen  
Formulare  
Couverts  
Visitenkarten  
Einzahlung-  
scheine  
Rückantwort-  
karten  
Postkarten  
Garnituren  
mit oder ohne  
Einmalcarbon

Industrie  
Prospekte  
in Ein- und  
Mehrfarben-  
Buchdruck

Vereine  
Einladungs-,  
Passiv-,  
Gönner- und  
Delegations-  
karten  
Briefpapier  
Couverts  
Programme  
Festführer  
Plakate  
Jubiläums-  
schriften

Private  
Verlobungs-  
Vermählungs-  
Geburtsanzeigen  
Visitenkarten  
Briefpapier  
Trauer-  
drucksachen



**DROGERIE  
TOBLER**

Konditorei **Steiner**

**FLEISCH**  **WURST**

Gut beraten —  
Gut bedient  
im Einkaufszentrum Wartau

Ostergeschenke  
im  
Einkaufszentrum Wartau

Moderne Metzgerei mit der  
grossen Auswahl  
im Einkaufszentrum Wartau  
Telefon 56 81 51

EINKAUF S - ZENTRUM WARTAU

**Ihre alten  
Polster-  
möbel  
und Möbel** Möbelhalle Altstetten

nehmen wir an  
Zahlung  
bei Kauf von Neuen.

W. Frischknecht  
Badenerstrasse 710, Zürich 9  
Telefon 051 62 01 77

Polstermöbel, Studios  
Wohnzimmer  
Schlafzimmer, Küchenmöbel u. a.

**BMW**

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen



Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

Die gute **Fahrschule  
H. Graber**

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung Limmattalstrasse 276  
Telefon 56 74 07

**Spannteppiche**

Günstig. Exklusive Qualitäten,  
uni, meliert oder mit Dessins.  
5 Jahre Garantie. Spannen, kle-  
ben oder auslegen von Wand zu  
Wand. Persönliche Beratung  
durch den Spezialisten.  
Telefon 051 56 92 68  
Paul Brüngger  
Michelstrasse 21, 8049 Zürich

**FORD**

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen



Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

**Fahrschule  
Bombach**

Telefon 56 26 39  
HU. Grossenbacher  
Imbisbühlstrasse 96  
dipl. Mechaniker  
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule  
ruhig, schnell  
und gründlich  
Treffpunkt nach  
Vereinbarung  
Beste Referenzen

Für alle Transporte und  
Umzüge empfiehlt sich:

J. Kreis  
Telefon 56 87 11

Wenn Sie Durst haben,  
Wählen Sie Telefon **88 95 54**

W. Johann bringt Ihnen harassenweise  
je nach Wunsch Salmenbier und sämt-  
liche Tafelgetränke ins Haus.

**Fahrschule 1800**

Hans Schmid, Tel. 56 84 75  
Ruhiger, erfolgreicher Fahrunterricht

**Getränke**

für jeden Durst  
für den Alltag  
für den Festtag



W. BAUMANN  
Lebensmittel  
HÖNGG Segantinstr. 133  
Telefon 56 32 26

Harassenweise  
auch gemischt  
Spezialrabatt  
Prompte  
Hauslieferung

Sehr exakt und zuverlässig arbeiten-  
der Herr (1911) mit KV-Diplom

**sucht Dauerstelle**

(bis heute als Lagerchef tätig.)

Offerten erbeten an Postfach 149  
8049 Zürich

**Spettfrau**

gesucht.

Telefon 56 73 04

Suche wegen Pensionierung,  
gelegentlich oder später

**1 1/2- bis 2-Zimmer-  
Wohnung**

mit Zentralheizung und Bad.  
Zuschriften an

Schwester F. Wenger  
Kinderspital, 8032 Zürich

Ortsansässiger Gewerbebetrieb sucht zur Verwirklichung  
von Bauvorhaben ein

**Grundstück  
von ca. 3000 m<sup>2</sup>**

in Höngg, eventuell in angrenzendem Gebiet. Es käme  
auch Abbruchliegenschaft in Frage, eventuell im Tausch  
gegen bestehende Liegenschaften an bester Verkehrs-  
lage. Bedingung Zufahrtmöglichkeit für Lastwagen.

Angebote werden mit Interesse erwartet unter Chiffre  
Nr. 1014 an den Verlag des «Höngger», Ackersteinstrasse  
159, 8049 Zürich.

**VOLVO**

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

**FARVAG**

Farvag  
Fahrzeug-Verkaufs AG  
Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

**Auto-Fahrschule Höngg**

bekannt für guten Unterricht  
ruhige, rasche und gründliche  
Ausbildung auf VW, Opel oder  
Eigenwagen. Deutsch, französ.,  
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg Ottenbergstr. 20, Tel. 42 77 50

**Buchdruckerei AG Höngg**  
vormals A. Moos  
Ackersteinstrasse 159  
Telefon 56 70 37  
Zürich-Höngg



empfeilt sich für prompte  
Lieferung von Drucksachen  
in Ein- und Mehrfarben-  
Buchdruck  
für alle Ansprüche



**Telefon  
Verzeichnis  
Höngg**

**Ausgabe  
1968/69**

Das Telefonverzeichnis  
von Höngg,  
Ausgabe 1968/69, erscheint  
im Sommer 1968 und wird  
(im Rhythmus der offiziel-  
len Telefonbücher) zwei  
Jahre Gültigkeit haben.

Im nächsten Jahr erscheint  
also kein neues Verzeich-  
nis der Telefon-Abonnenten  
von Höngg.

**Wichtig!**  
Deshalb bitten wir die  
Interessenten für Auszeich-  
nungszeilen und Ergän-  
zungen sowie Inserate,  
Ihre Wünsche möglichst  
bald dem Verlag mitzu-  
teilen.

Buchdruckerei AG  
Höngg  
Ackersteinstrasse 159  
8049 Höngg  
Telefon 56 70 37